

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1874

136 (14.11.1874)

Durlacher Wochenblatt.

Amtsblatt für den Bezirk Durlach.

N^o 136.

Samstag den 14. November

1874.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Bezugspreis in der Stadt vierteljährlich 36 fr. mit Trägerlohn, im übrigen Baden 54 fr. — Neue Abonnenten können jederzeit eintreten. — Einrückungsgebühr per gewöhnliche dreispaltige Zeile oder deren Raum 3 fr. — Inserate erbittet man Tags zuvor bis spätestens 10 Uhr Vormittags.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

n-Königsbach, 11. Nov. Ich bin so glücklich Ihnen hiermit den Sieg einer schönen und guten Sache melden zu können. Bei der auf heute anberaumten Tagfahrt, wegen der Feldbereinigung unserer ganzen hiesigen Gemarkung, haben sich die anwesenden Grundbesitzer mit glänzender Mehrheit, fast einstimmig, für die Ausführung dieses so wichtigen und segensreichen Unternehmens ausgesprochen. Den Herren Oberamtmann Jägerschmid, Wiesenbaumeister Kiliau, Wanderlehrer Schmitt, Bürgermeister Börd und Dr. Babo, von St. Andre'scher Rentamtman, gebührt durch ihre höchst gediegenen, deutlichen und eingehenden Vorträge die Palme des Tages, und jeder gutgesinnte Bürger ist ihnen darum zu wärmstem Danke verpflichtet. Unsere Bürger und Güterbesitzer selbst aber haben sich für die kommenden Geschlechter das schönste und dauerndste Denkmal gesetzt.

Deutsches Reich.

* Kaum daß der Reichstag in die Berathung resp. erste Lesung des Etats für 1875 eingetreten, als auch der Abg. Richter (Hagen) seine Bemängelungen nicht zurückhalten konnte. Präsident Delbrück entwickelt zunächst in einer anderthalbstündigen Rede die Finanzlage des Reiches. Er verglich sodann den diesjährigen mit dem nächstjährigen Etat und constatirte die erforderliche Mehrausgabe bei allen Verwaltungszweigen, hob beim Reichskanzleramte die Einrichtung der neuen technischen Justizabtheilung sowie die Commission für das Civilgesetzbuch hervor und bezeichnete dann den Schwerpunkt der Mehrausgabe als beim Militärstat liegend. Aber die Mehrausgaben würden durch erhöhte Mehreinnahmen oder durch Erhöhung der Matricularbeiträge gedeckt werden; nur für Marine und Telegraphenverwaltung seien Anleihen, über deren Höhe jedoch noch keine Mittheilungen möglich, von Nothen. — Richter rügte die Art und Weise der Aufstellung ebenso wie die Höhe des Etats. Auch schien ihm die Marine-Anleihe nicht notwendig, denn man müsse zuvor ermitteln, ob nicht der Reichsinvalidenfonds die Mittel hergeben könne. Da die Mittel zur Ausgabendeckung der Reichsregierung ausreichend in den Ueberschüssen von 1874 zu Gebote ständen, solle die Erhöhung der Matricularbeiträge jedenfalls nur Ueberschüsse für 1876 schaffen. (Hört!) Frh. v. Münnigerode sprach nach Richter für Vermehrung der Steuereinnahmen durch Einführung einer Börsen- und namentlich auch einer Tabaksteuer, die für England und Frankreich so sehr einträglich seien. — v. Benda wünschte, daß die Regierung wenn nicht für Abschaffung, so doch für Verminderung der Matricularbeiträge sorgen möge. Der Bundescommissar Michaelis trat Richters Ausführungen namentlich bezüglich der Matricularbeiträge entgegen. Man habe, sagte er, alle nicht unabwiesbaren Ausgaben zurückgestellt, um nur die dringenden Bedürfnisse befriedigen zu können. — Lasker sprach sich gegen Steuererhöhung aus und erklärte die Heranziehung des Invalidenfonds für völlig unzulässig und die Generaldiscussion, an der sich auch noch Miquel betheiligte, endete wie vorauszusehen war, mit der Verweisung des Militär- und Marineetats an die schon im Voraus gewählte (Budget-) Commission. — Auf der Tagesordnung der Sitzung vom 10. Nov. befanden sich außer einigen kleineren Gesetzentwürfen die zweite Lesung des Markenschutzgesetzes und die erste Lesung des Quartierleistungsgesetzes. Das Bantgesetz, das bereits in die Hände des

Reichstags gelangte, wird wohl für nächsten Donnerstag zur ersten Berathung angesetzt und nach derselben einer Commission überwiesen werden. Bezüglich dieses Entwurfes steht es fest, daß die einzelnen Fraktionen bei ihm gänzlich auseinandergehen und z. B. ein großer Theil der Fortschrittspartei, sowie das Centrum mit der Regierung gegen die Reichsbank stimmen werden. — Gerüchte von der Bildung einer Fraktion der Linken, die aus dem linken Flügel der Nationalliberalen und den aus der Fortschrittspartei ausgetretenen Mitgliedern bestehen werde, beruhen auf falschen Voraussetzungen, Weder denkt ein Theil der nationalliberalen Partei sich abzuspalten, noch wollen die aus der Fortschrittspartei ausgeschiedenen Dissidenten vorläufig ihre Sonderstellung resp. Selbstständigkeit aufgeben.

* Graf Arnim soll beim Kammergericht den Antrag auf Zurückzahlung seiner Caution von 100,000 Thalern gestellt haben und denselben damit begründen, daß die Einbehaltung der Caution sich nur dann rechtfertigen lasse, wenn seine Freigebung nicht auf Grund ärztlicher Zeugnisse erfolgt wäre.

* Von den elsäßisch-lothringischen Abgeordneten werden dem Vorgehen der am 6. d. M. sich gemeldet habenden drei Reichsboten Gerber, Winterer und Baron von Schauenburg höchstens noch zwei oder drei andere folgen, die Mitglieder von der Protestpartei aber auch diesmal durch ihre Abwesenheit glänzen.

Oesterreichische Monarchie.

* Daß die „Neue freie Presse“ über die Zurechtweisung, die sie durch die „Nordd. Allg. Ztg.“ bezüglich ihrer Haltung in der Arnim'schen Angelegenheit erfahren, unmäßig toben würde, hat man von vornherein nicht anders erwartet.

* Die in der letzten Sonnabends-Sitzung des Abgeordnetenhauses in Wien von dem Justizminister überreichte Novelle eines neuen Strafgesetzbuches wurde vom Hause mit Beifall begrüßt. Dieser Umstand muß uns um so erfreulicher erscheinen, als der Erklärung des Ministers zufolge die Grundlage und ein nicht geringer Theil der Bestimmungen sich dem deutschen Reichsstrafgesetzbuche anschließen.

Frankreich.

* Die französische Regierung gibt sich neuerdings alle Mühe nach außen hin ihre friedlichen Gesinnungen zu verbreiten. . . Das geht aufs Neue aus dem Circular, welches der Minister des Innern an die Präfekten gerichtet hat, hervor. Die Zusammenberufung der Revisionsräthe für die Territorial-Armee, heißt es in demselben, geschehe nur aus friedlicher Absicht und solle dieselbe dazu dienen, das Werk der Reorganisation der Armee, die zur Aufrechterhaltung der Ordnung und des Friedens nothwendig sei, zu vollenden. Der Marschall Mac Mahon sinnt ernstlich über die Art und Zahl der Zugeständnisse nach, die man dem linken Centrum machen, will um es zu gewinnen — wenn dies überhaupt möglich ist. Das Resultat der Ersatzwahlen vom 8. d. (zur Nationalversammlung) liegt fast vollständig vor, so daß die Wahl des Republikaners Radier de Montjou im Departement de la Drome, ebenjowohl des Republikaners Parry im Departement du Nord und des Bonapartisten Herzog von Mouchy im Departement Oise als gesichert gelten darf.

Schweiz.

* In der Schweiz ist das Militärgesetz durch den Ständerath zu Ende berathen und in der Generalabstimmung mit 30 Stimmen angenommen worden.

Bürgerliche Rechtspflege.

Handelsregister-Eintrag.

Nr. 11,305. Die offene Handelsgesellschaft Karl H. Schmidt Söhne in Durlach mit Zweigniederlassung in Söllingen wurde zu Ordn.-Zahl 32 heute in das Gesellschaftsregister eingetragen.

Dieselbe besteht aus den Gesellschaftern Karl Robert Schmidt, Eduard Schmidt und Otto Schmidt, sämmtlich ledige Kaufleute dahier.

Die Gesellschaft hat am 1. Juli 1874 begonnen.

Durlach, 29. Okt. 1874.

Großherzogliches Amtsgericht.
Goldschmidt.

Erb.

Handelsregister-Eintrag.

Nr. 11,573. Die Firma C. Hattich in Durlach, deren Inhaber Kaufmann Karl Hattich dahier ist, wurde zu Ordn.-Zahl 132 in das Firmenregister heute eingetragen.

Derjelbe ist verehelicht mit Wilhelmine Schentel von Durlach. Nach dem Ehevertrag, Durlach, den 30. Oktober 1872 bringt jeder Theil 25 Gulden in die Gütergemeinschaft ein, wogegen alle übrige, gegenwärtige und künftige Fahreniß davon ausgeschlossen ist.

Durlach, 4. Nov. 1874.

Großherzogliches Amtsgericht.
Goldschmidt.

Erb.

Handelsregister-Eintrag.

Nr. 11,574. Die unterm 19. März 1869, Ordn.-Zahl 101, zum Firmenregister eingetragene Firma Karl H. Schmidt in Durlach, mit Zweigniederlassung in Söllingen, ist erloschen.

Durlach, 4. Nov. 1874.

Großherzogliches Amtsgericht.
Goldschmidt.

Erb.

Bergebung von Straßenbauarbeiten.

Nr. 3237-39. Die Herstellung der Korrektur zur Umgehung der Steige am Lettenbühl bei Weingarten im Vorkaufschlag zu 3270 Mark, ebenso die Gewinnung sammt Beifuhr und Kleinschlagen von ca. 600 Kubikmeter Kalksteine zur Unterhaltung der Straßenstrecke zwischen Föhlingen und Blankenloch wird

Samstag, 21. November,

Vormittags 11 Uhr,

im Rathhause in Weingarten auf dem Wege der Versteigerung in Afford gegeben.

Karlsruhe, 10. Nov. 1874.

Gr. Wasser- u. Straßenbau-Inspektion.
F. Eisenlohr.

Acker-Verpachtung.

[Durlach.] Das Stadtmosen läßt

Mittwoch, 18. November,

Vormittags 11 Uhr,

im hiesigen Rathhause mittelst öffentlicher Steigerung auf sechs Jahre verpachten:

Gemarkung Durlach.

Acker:

1.

1 Btl. 25 Rthn. alten oder 12 Acre

92,03 Meter deutschen Maaßes im Rosengärtle, neben Adam Stendinger und Rain.

2.
1 Btl. 8 Rthn. alten oder 9 Acre
54,11 Meter deutschen Maaßes auf der Steig, neben Bürgermeister Fuchs Erben und Gottfried Weigel.

Gemarkung Aue.

3.
1 Btl. 20 Rthn. alten oder 11 Acre
92,64 Meter deutschen Maaßes im Göhren, neben dem Bizinalweg nach Aue und Hermann Göhren.
Durlach, 5. Nov. 1874.

Der Gemeinderath:

F. Ab. d. B.

Fr. Lichtenberger.

Sieggrist.

Weinberg-Versteigerung.

[Durlach.] Ludwig Schweizer, Pflasterer, hier wohnhaft, läßt

Montag, 16. November,

Nachmittags 2 Uhr,

im hiesigen Rathhause mittelst öffentlicher Steigerung verkaufen:

Weinberg.

39 Rthn. alten oder 86 Rthn. 14 Fuß neuen Maaßes in der oberen Bürf, neben Ludwig Ritter, Tagelöhner, und Andreas Ammann, Weingärtner.
Durlach, 6. Nov. 1874.

Das Bürgermeisteramt:

F. Abw. d. B.

Fr. Lichtenberger.

Sieggrist.

Bekanntmachung.

[Durlach.] Die Gewerbeschule hat mit dem 1. Oktober ihren Unterricht begonnen. Die Schüler sind in zwei Klassen getheilt, deren jede an Wochentagen zweimal Unterricht erhält und zwar

Klasse I.

Dienstag und Donnerstag,

Morgens 6—9 Uhr,

Mittwoch und Freitag,

Abends 6—8 Uhr.

Klasse II.

Mittwoch und Freitag,

Morgens 6—9 Uhr,

Dienstag und Samstag,

Abends 6—8 Uhr.

Modellir-Unterricht (ausschließlich für Bauhandwerker) wird jeweils

Samstag Nachmittags 1—5 Uhr;

Unterricht im Zeichnen für beide Klassen jeden **Sonntag** Morgens 7—9 Uhr erttheilt.

Außerdem ist den Schülern Gelegenheit geboten, an Sonntagen, Vormittags wie Nachmittags, im Schulsaal unter Aufsicht des Lehrers zu arbeiten.

Durlach, 7. Nov. 1874.

Der Gewerbschulvorstand:

In Stellv. des Bürgermeisters,

Fr. Lichtenberger.

Sieggrist.

Versteigerung.

[Durlach.] In Folge richterlicher Verfügung werden aus der Santmasse des Karl Döttinger von hier am

Montag, 16. November,

Nachmittags 2 Uhr,

gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Barometer und 1 Eckfäßchen;

ferner auf dem Plage selbst der Erwachs an **weißen Rüben** von

1 Mrgn. 1 Btl. Acker im Rosengärtle,

1/2 Mrgn. im Breitenwasen und

1/4 Mrgn. auf den Lissen;

und endlich

die Wasenhütte in der Tiefenthalerbach.

Die Zusammenkunft hinsichtlich der Versteigerung der Rüben findet Nachmittags halb 2 Uhr an der Eisengießerei von Karl Korn statt.

Durlach, 13. Nov. 1874.

Der Massepfleger:

W. Deutenmüller.

Güter-Verpachtung.

[Durlach.] Frau Lojer Wittve in Karlsruhe läßt nochmals am

Montag, 16. November,

Nachmittags 2 Uhr,

im hiesigen Rathhause mittelst öffentlicher Steigerung auf sechs Jahre verpachten:

Acker:

1.

2 Btl. alten oder 1 Btl. 76 Rthn. 69 Fuß neuen Maaßes im Kochsacker, neben Adam Soldner und Christian Meier; Gebot 11 fl. 15 kr.

2.

3 Btl. alten oder 2 Btl. 65 Rthn. 3 Fuß neuen Maaßes im oberen Wolf, neben Bierbrauer Gehres Erben und Anstößer; Gebot 6 fl. 30 kr.

3.

3 Btl. 21 1/2 Rthn. alten oder 3 Btl. 12 Rthn. 18 Fuß neuen Maaßes im Eisenhagengrund, neben Christof Kammerer und Rain; Gebot 10 fl.

4.

39 Rthn. alten oder 86 Rthn. 14 Fuß neuen Maaßes in der Bürf, neben Christof Jung und Anstößer; Gebot 11 fl.

5.

2 Btl. 21 Rthn. alten oder 2 Btl. 23 Rthn. 7 Fuß neuen Maaßes im Zumber und Goldfuß, neben Friedrich Dreher und Johann Weiler; Gebot 20 fl. 15 kr.

6.

2 Mrgn. 2 Btl. 32 Rthn. alten oder 1 Mrgn. 1 Btl. 54 Rthn. 12 Fuß neuen Maaßes im Hintersgrund, neben Hohlweg und Adam Kunzmann Erben; Gebot 20 fl.

Durlach, 12. Nov. 1874.

Das Bürgermeisteramt.

F. Ab. d. B.

Fr. Lichtenberger.

Sieggrist.

Ackerverpachtung.

[Durlach.] Geheimsekretär Mittermeier's Frau Wittve von hier läßt

Montag, 16. November,

Nachmittags 2 Uhr,

im hiesigen Rathhause mittelst öffentlicher Steigerung auf 6 Jahre verpachten:

Acker.

3 Btl. 38 Rthn. alten oder 3 Btl. 48 Rthn. 96 Fuß neuen Maaßes im Kochsacker, neben Christof Alfelfix, Maurers Erben und Konditor Grimm's Wth.; Gebot 12 fl.

Durlach, 2. Nov. 1874.

Das Bürgermeisteramt.

F. Stellv.:

Fr. Lichtenberger.

Sieggrist.

Acker-Versteigerung.

[Durlach.] Die Vormundschaft der minderjährigen Josefa und des Jakob Reichenbach von St. Peter läßt am

Montag, 23. November,

Nachmittags 3 Uhr,

im hiesigen Rathhause mittelst öffentlicher Steigerung verkaufen:

3 Btl. 23 Achn. alten oder 28 Acre 42,46 Meter Reichsmaasses im Eisenhafengrund, neben Rain und Friedrich König; geschätzt zu 250 fl.

Durlach, 3. Nov. 1874.

Der Großh. Notar:

H. Buch.

Güterverpachtung.

[Durlach.] Konditor Grimm's Frau Wittwe hier läßt nochmals

Montag, 16. November,

Nachmittags 2 Uhr,

im hiesigen Rathhause mittelst öffentlicher Steigerung auf 6 Jahre verpachten:

Acker:

1.

2 Btl. 2 Achn. alten oder 1 Btl. 81 Achn. 12 Fuß neuen Maasses im Kochacker, neben Geheimsekretär Rittermeier's Wittve und Georg Rittershofer; Gebot 6 fl.

2.

2 Btl. 7 Achn. alten oder 1 Btl. 92 Achn. 15 Fuß neuen Maasses im Lohn, neben Christian Ligelburger und Friedrich Leber, Küfers Wittve; Gebot 12 fl. 15 fr.

3.

38 Achn. alten oder 83 Achn. 93 Fuß neuen Maasses in der Wein, neben Schmied Müller und Christian Friedrich Wagner; Gebot 6 fl. 30 fr.

4.

1 Mrgn. 6 1/2 Achn. alten oder 3 Btl. 66 Achn. 72 Fuß neuen Maasses im Geiger, neben Kaufmann Herlan und Anstößer; Gebot 11 fl. 30 fr.

5.

1 Btl. alten oder 88 Achn. 34 Fuß neuen Maasses im Dechantsberg, neben Jakob Weiler und Rain; Gebot 3 fl.

6.

3 Btl. 1 Ache. alten oder 2 Btl. 60 Achn. 24 Fuß neuen Maasses auf der unteren Reuth, neben Karl Zachmann und Bierbrauer Derrer; Gebot 18 fl. 15 fr.

7.

1 Mrgn. 1 Btl. 9 Achn. alten oder 1 Mrgn. 61 Achn. 59 Fuß neuen Maasses auf der unteren Reuth, neben Georg Schentel und Karl Zachmann; Gebot 30 fl.

Wiesen.

8.

3 Btl. 13 Achn. alten oder 2 Btl. 93 Achn. 74 Fuß neuen Maasses auf der oberen Hub, neben Karl Zachmann's Erben beiderseits; Gebot 19 fl. 30 fr.

9.

1 Mrgn. 1 Btl. 11 Achn. alten oder 1 Mrgn. 66 Achn. neuen Maasses auf der Lenzenhub, neben Karl Steinmeh und Karl Zachmann's Erben; Gebot 38 fl. 15 fr.

10.

1 Btl. 10 Achn. alten oder 1 Btl.

10 Achn. 43 Fuß neuen Maasses auf der Lenzenhub, neben Arzt Bögelin's Wtb. und Kupferschmied Märker's Wtb.; Gebot 8 fl.

11.

2 Btl. 26 Achn. alten oder 2 Btl. 34 Achn. 12 Fuß neuen Maasses auf der Lenzenhub, neben Karl Steinmeh und Karl Zachmann's Kinder; Gebot 16 fl. 45 fr.

12.

2 Btl. 8 Achn. alten oder 1 Btl. 94 Achn. 36 Fuß neuen Maasses auf der oberen Hub, neben Gottlieb Döttinger's Erben und Johannes Ruf's Wtb. Gebot 15 fl.

Durlach, 2. Nov. 1874.

Das Bürgermeisteramt.

F. Stello.

Fr. Lichtenberger.

Siegrist.

Aufforderung.

[Durlach.] Am 9. Nov. verfällt die diesjährige Prämie der Elisabethenstiftung.

Bewerberinnen, welche die Bedingungen der Concurrenz bei uns erfahren können, haben sich binnen sechs Tagen zu melden.

Durlach, 11. Nov. 1874.

Der Gemeinderath:

Fr. Lichtenberger.

Siegrist.

Aufforderung.

[Durlach.] Diejenigen, welche zur Stadtkasse hier noch mit Ackerpacht, Wiesen- und Waldgras im Rückstande sind, werden aufgefordert, binnen 14 Tagen, bei Vermeidung der Einklage, Zahlung zu leisten. Zugleich erinnern wir nochmals an Zahlung der Umlage und des Schulgeldes.

Durlach, 12. Nov. 1874.

Die Stadtverrechnung:

H. Friderich.

Wöschbach.

Jagd-Verpachtung.



Nr. 614. Die Ausübung der Jagd auf unserer Gemarkung soll

Donnerstag den 19. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, mittelst öffentlicher Steigerung im hiesigen Rathhause auf weitere 6 Jahre, mit dem 1. Februar 1875 beginnend, in Pacht gegeben werden, wozu die Liebhaber einladet

Wöschbach, 9. Nov. 1874,

Der Gemeinderath:

Weber, Bürgermeister.

Fuchs.

Grödingen.

Gasthaus-Versteigerung.



Auf Antrag der Erben des verstorbenen Ochsenwirths Adolf Wöschner von hier wird das unten beschriebene Gasthaus der Untheilbarkeit wegen bis

Mittwoch, 25. November,

Nachmittags 2 Uhr,

in dem Rathhaus dahier öffentlich versteigert.

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit der Realschuldgerechtigkeit zum „Ochsen“ dahier, mit vollständiger und in bestem Betrieb sich befindenden Bädereinrichtung, einem Nebengebäude mit Wohnung sammt Scheuer, Stallung, Schweinsfäßen. Holzremise u., Alles im besten Zustand und in der schönsten Lage im Ort gelegen, Eck des Mittel-Biertels und der Adlerstraße, neben Wilhelm Glaser und Hayum Berg Wittve.

Die Liebhaber werden hiezu mit dem Bemerkten eingeladen, daß die näheren Bedingungen vor der Steigerung eröffnet werden.

Grödingen, 7. Nov. 1874.

Das Bürgermeisteramt:

Chr. Wagner.

Pferd-Versteigerung.



[Durlach.] Heute, **Samstag, 14. Nov.,** Nachmittags 3 Uhr, wird im hiesigen Rathhause der Pferd auf weitere 14 Nächte in öffentlicher Steigerung vergeben, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Geld-Anerbieten



Aus der Privatsparkasse zu Grümvettersbach sind gegen vorchriftsmäßige Pfandverträge

4000—4500 Gulden,

im Ganzen oder theilweise, sogleich auszuliehen; Näheres bei Rechnung Schreuter daselbst.

Unsere Wohnung

befindet sich seit heute

Spitalstraße 12.

wovon wir das verehrliche Publikum in Kenntniß setzen.

J. A. Nieth, Korbmacher.

L. Nieth, Hebamme.

Wohnungs-Veränderung.

[Durlach.] Meinen werthen Kunden und Freunden zur Nachricht, daß ich nunmehr in meinem Hause,

Lammstraße 34,

Wohnung bezogen habe.

Fr. Busch, Tüncher.

Sogleich oder auf 23. Januar habe ich eine Wohnung, von 1 Zimmer mit Küche und Speicher zu vermieten; ebenso ist auch ein möblirtes Zimmer bei mir frei.

32 Stüd

gebrauchte tannene Dielen, gut erhalten, verkauft

Wilhelm Schmidt.

Honiglebkuchen

in der bekannten vorzüglichen Qualität, in Herz- und Rautenform, empfiehlt täglich frisch

Ludwig Reiskner.

Zimmer,

zwei unmöblirte, sind an ein einzelnes Frauzimmer auf 23. April t. J. zu vermieten; Näheres bei der Expedition dieses Blattes.

Zum Cannhäuser. Heute Samstag:

Mezelsuppe,

hausgemachte Leber- und Griebenwürste mit delikatem Sauerkraut, wozu höflichst einladet

Karl Alfelix.

Ecke der Laum- und Spitalstraße.

Extra-Gebräu

nebst hausgemachten Grieben- und Leberwürsten bei

G. Sidler.

Gebackene Fische

heute Samstag und morgen Sonntag Abend

im Zähringerhof.

Samstag Abend

Mezelsuppe

bei A. Knecht zum goldenen Anker.

Frankfurter

Brat- & Leberwürste

bei Christian Kleiber.

Samstag Abend 8 Uhr große Tanzstunde.

Herrn und Damen, welche sich an einem weiteren Tanzurje betheiligen wollen, wollen sich gefälligst noch melden.

C. Spiegel, Tanzlehrer.

Ein Mädchen, dem die Beaufsichtigung von Kindern anvertraut werden kann, findet sogleich eine Stelle; wo, sagt die Expedition dieses Blattes.

Vergangenen Mittwoch ist ein Kanarienvogel (Weibchen) entflohen. Eine Belohnung erhält Derjenige, welcher denselben in Gasthaus zum Schwan 3. Stod zurückbringt.

Zimmer, ein möblirtes, auf die Hauptstraße gehend, ist sogleich oder auf 1. Dezember zu vermietthen bei

Bädermeister F. Rindler.

Ebendasselbst ist auch ein einfach möblirtes Zimmer, auf die Seitenstraße gehend, an einen Arbeiter zu vergeben.

Es ist eine Wohnung von 2 Zimmern mit Küche und Keller auf den 23. April zu vermietthen

Spitalstraße 15.

Ebendasselbst sind zu verkaufen: ein Kühtrog, zwei Kihketten und ein noch guter Handwagen.

Zu verkaufen:

Chiffonniere, Kanapes's, Bettladen, Koste und Matragen, neue und gebrauchte Betten bei

Frau Fröhlich Wtb.

Durlacher Lese-Gesellschaft.

Die verehrlichen Mitglieder werden hiermit benachrichtigt, daß die Wintervergnügungen vorläufig und vorbehaltlich der Genehmigung der Generalversammlung folgendermaßen festgesetzt wurden:

- 1) **Donnerstag, 26. d. M.:** Tanzunterhaltung mit vorausgehendem geschichtlichem oder literarischem Vortrag.
 - 2) **Zwischen Weihnacht und Neujahr:** Christbaum, Glückshafen, Tanz.
 - 3) **Mitte Januar:** Größeres Konzert von Karlsruher Künstlern, später Tanz.
 - 4) **Um die Faschingszeit:** Gesellschaftsabend mit Faschingscherzen, Deklamation, Gesang, Tanz.
 - 5) **Im Monat März:** Tanzunterhaltung mit vorausgehendem Vortrag. Näheres jeweils durch das Circular.
- Der Vorstand.

Lyra.

Samstag den 15. d. Mts. findet von Seiten unseres Vereines im Gasthaus zum Zähringer Hof eine

Abendunterhaltung

statt (Anfang 7 Uhr), zu welcher die Mitglieder und deren Angehörigen hiermit freundlichst einladet

Der Vorstand.

Wohnungs-Veränderung.

[Durlach.] Den verehrten Damen die ergebenste Anzeige, daß ich meine Wohnung bei Hrn. Wegger Löffel neben der „Karlsburg“ verlassen und Herrenstraße No. 13, bei Hrn. Kaufmann Gattich, Wohnung bezogen habe; indem ich für das mir bisher geschenkte Zutrauen bestens danke, bitte ich, mich auch fernerhin mit werthen Aufträgen zu beehren, da ich im Stande bin, dieselben nach den neuesten Faconen und auf's Billigste zu besorgen; zugleich bringe ich mein reichhaltiges Lager in Schleier, Bändern, Blumen, Federn u. s. w. in empfehlende Erinnerung.

Emma Klug.

Durlach, 26. Okt. 1874.

Wohnungs-Veränderung.

Unterzeichneter wohnt nun Jägerstraße 33 a bei Hrn. J. Semmler, Zimmermeister.

Karl Kiefer, Schneider.

Lederschuhe und Stiefel mit Holzsohlen (mit und ohne Filz gefüttert) für Männer, Frauen und Kinder sind in großer Auswahl zu billigen Preisen vorrätzig bei

W. Naquot,

Schuhmacher, Rappenstraße 10.

Zimmer, ein einfach möblirtes, ist zu vermietthen

Spitalstraße 19, 2. Stod.

Honig, reiner, ist stets zu haben bei Ludwig Saurh (Baslervorstadt).

Dankfagung.

Für die innige Theilnahme, Besuche und Geschenke, die uns durch das Hinscheiden unsres lieben unvergeßlichen Sohnes, Bruders und Schwagers

Friedrich Kayser,

von allen Seiten her erwiesen wurden, sowie für die reichliche Blumenspende und Leichenbegleitung und insbesondere dem verehrlichen Gesangsverein „Lyra“ für den erhebenden Grabgesang, sprechen wir unsern innigstgefühlsten Dank aus.

Durlach, 12. November 1874.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Dankfagung.

Für die uns erwiesene Theilnahme und reiche Blumenspende bei dem schweren Verluste unseres nun in Gott ruhenden unvergeßlichen, lieben Kindes Ferdinand sprechen wir unseren tiefgefühlsten innigsten Dank aus.

Durlach, 12. November 1874.

Die tieftrauernden Eltern:

F. Burger.
Anna Burger.

Dankfagung.

Allen denen, welche meinen theuern Gatten,

Gervasius Burkot,

zu seiner letzten Ruhestätte geleiteten, besonders seinen Herren Vorgesetzten und Geschäftskollegen, meinen tiefgefühlsten Dank.

Durlach, 12. November 1874.

Anna Burkot geb. Schmieder.

[Amtsgericht Durlach.] Tagesordnung für die am 16. November Vormittags stattfindende Schöffengerichtssitzung.

- 1) Untersuchung gegen Ludw. Tiefenbacher von Durlach wegen Körperverletzung.
- 2) Untersuchung gegen alt Jakob Kreiner von Zöhligen wegen Körperverletzung.
- 3) Untersuchung gegen Christof Weiß, Steinhauer von Söllingen wegen Widerstands und Sachbeschädigung.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag den 15. November 1874.

Erntedankfest.

In Durlach:
Vormittags: Herr Stadtpfarrer Specht.
Nachmittags: Herr Stadtvicar Schnell.
In Wolfartsweiler:
Herr Stadtvicar Schnell.
Wochenkirche am 20. November:
Herr Stadtpfarrer Specht.

Standesbuchs-Auszüge der Stadtgemeinde Durlach.

- Geboren:
10. Nov.: Friederide Grustine Luise, B. Philipp Horst, Maurer.
 12. Nov.: Georg Jakob Forstner, Landwirth, Wittwer, von hier und Katharine Postweller geb. Meier, Wittwe, von Weingarten.
 12. " Christian Kottler, Fabrikarbeiter und Magdalene Kienert, Beide von hier.
- Reaktion, Druck und Verlag von K. Dups in Durlach.